

# Schwere Kost

[Lesestoff, der nicht leicht zu verdauen ist.]

## PRIVATSACHE

Wie nach dem Kolonialismus der Neokolonialismus organisiert wurde und wie er funktioniert

[Matthias Müller]

Seit US-Präsident Ronald Reagan zerstören die Regierungen, Pharma-Konzerne und private Investoren schrittweise die Krankenversorgung in den USA. Seit 20 Jahren mischen auch private Stiftungen und Geheimdienste mit: Abbau des allgemeinen Gesundheitssystems, globale Kampagnen und Datenhandel. Die Mehrheitsbevölkerung in den USA wird immer ärmer und kränker – und die EU, allen voran Deutschland nehmen dies nicht etwa als abschreckendes Beispiel, sondern kopieren schon seit über 20 Jahren den „american way of life“ mit größter Begeisterung. Privatisierung, Liberalisierung und Deregulierung nennt sich die Agenda. Was den milliardenschweren Investoren die Taschen füllt, höhlt langsam aber stetig die öffentliche Daseinsfürsorge aus und ruiniert das Gesundheitssystem. In den letzten Jahren wurde zum ersten Mal deutlich, wie sehr dieser Prozess bereits vorangeschritten ist und wie skrupellos die Gesundheitsversorgung der Bevölkerung den Profitinteressen der Gesundheitsindustrie hintenan gestellt wird.

Viele Menschen wissen: Ronald Reagan war ein berühmter Hollywood-Schauspieler und Cowboy-Darsteller. Aber im Alter von 42 Jahren, 1953, auf dem Höhepunkt seines Ruhmes, wurde er – gerade deshalb – hoch bezahlter PR-Chef des Großkonzerns General Electric (GE). Der Vorstand schickte ihn in Dutzenden von US-Bundesstaaten vor die Belegschaften. Er sollte sie gegen den sozialstaatlichen und arbeitnehmerfreundlichen New Deal des US-Präsidenten Roosevelt agitieren. General Electric mit damals 250.000 Beschäftigten stand nach dem Krieg an der Spitze der Anti-New-Deal-Bewegung. Die Chefs von GE hatten gute Menschenkenntnis bewiesen – Reagan streifte angesichts der fürstlichen Bezahlung durch GE sofort seine bisherige links-soziale Haltung ab, die er noch in Hollywoods Schauspielergewerkschaft gezeigt hatte. Er kämpfte nun wortgewandt und hochemotional für die Vorzüge des freien Unternehmertums – und behielt gleichzeitig cowboyhaft das Image eines volks- und arbeiter-nahen Volkstribuns. Das übte er ein Jahrzehnt lang bis 1962. Er war ein fundamentalistischer

Republikaner geworden: glühender Antikommunist, gegen Schwangerschaftsabbruch, gegen Sozialstaat und Bürgerrechte und für härteres Zuschlagen im Vietnamkrieg.

Als konvertierter „Konservativer“ wurde Reagan von 1967 bis 1975 Gouverneur in Kalifornien und ließ in der liberalen Hochburg Studentenproteste gegen den Vietnamkrieg durch die Nationalgarde brutal auflösen.

### Fallpauschale und Apparatemedizin

Hochsubventioniert von Big Business zog der modernisierte „Konservative“ von 1981 bis 1989 diese Linie als US-Präsident durch. Er versprach neuen Wirtschaftsaufschwung, „neue Freiheiten für Amerika“, auch mit biblischer Rhetorik: „Amerika – die Stadt auf dem Hügel“. Der „konservative“ Reagan konservierte keineswegs den Sozialstaat aus dem New Deal, sondern zerstörte ihn demagogisch und gnadenlos. So förderte Reagan die Privatisierung des Gesundheitswesens: Es sollte billiger werden. Die Krankenhausgebäude wurden zu privaten Immobilienobjekten.

Dienstleistungen wurden in Billigfirmen ausgelagert. Eine gesetzliche Pflichtversicherung gegen Krankheiten gab es sowieso nicht – aber durch Kürzungen in den Hilfsprogrammen Medicaid und Medicare wurde die Zahl der Menschen ohne Krankenversicherung noch weiter erhöht.

Reagan führte die an der Elite-Universität Yale konzipierte Diagnosis Related Group (DRG) ein, die Fall-Pauschale, die sich seitdem wie ein Flächenbrand durch alle Gesundheitssysteme der westlichen Gesellschaften gefressen hat und auch bei uns Standard ist: Im DRG-Abrechnungssystem werden – vereinfacht erklärt – Krankenhäuser nach der Schwere der Diagnose bezahlt, nicht nach dem tatsächlichen Zeitaufwand der Behandlung. Dies hat zu der skandalösen Praxis in der Krankenhausfinanzierung geführt, dass Krankenhäuser ein wirtschaftliches Interesse daran haben, möglichst schwere Diagnosen stellen zu können, gleichzeitig aber den Patienten schnellstmöglich wieder los werden wollen, um Platz für den nächsten „Fall“ zu haben. So erklären sich z.B. auch die massenweise

abgerechneten „1-Day-Covid“-Fälle während der „Pandemie“. Ein Milliardenengeschäft. Diese Praxis hat zudem zu abenteuerlichen neuen Berufsbildern wie der „Codierungsfachkraft“ geführt — Spezialisten für die legale Plünderung des Gesundheitssystems.

Der wirkliche Sinn ergab sich durch die Kombination mit zwei Faktoren: Erstens die Gewinnorientierung der Krankenhäuser und zweitens die Apparatemedizin. General Electric mit seiner Abteilung Medical Systems (Intensiv- und Nuklearmedizin, Computertomografie, Beatmung, Inkubatoren, Ultraschall...) gehörte damals zu den weltweit größten Herstellern von Medizintechnik. Auch in Deutschland ist schon vor rund zwanzig Jahren das Bezahlssystem der Krankenhäuser von früher üblichen zeitorientierten Tagessätzen auf das DRG-System umgestellt worden. In diesem System werden die Geldflüsse wie geschildert nicht mehr nach der Liegezeit, sondern nach Diagnosen gesteuert. Die Diagnose ist also nicht länger die Kernkompetenz einer humanen Medizin, sondern ist zu einem ökonomischen Steuerungsinstrument umgewandelt worden. Die Krankenhäuser haben natürlich sofort versuchen müssen, so viele und so schwere Diagnosen wie möglich geltend zu machen, um möglichst hohe Entgelte zu erlösen. Gleichzeitig werden Patienten auch regelmäßig zu früh entlassen, nur um sie einige Tage später wieder aufnehmen und erneut abkassieren zu können. Dies versteht man unter dem Branchenbegriff der „blutigen Entlassung“.

Das US-Gesundheitssystem wurde damit bis heute das teuerste und zugleich asozialste der Welt — mit Millionen von schweren Krankheiten, die nie behandelt werden. Deutschland eifert diesen Verhältnissen kräftig nach.

## **HAFTUNGSFREISTELLUNG FÜR KONZERNE**

Blicken wir kurz einige Jahre zurück: 1976 starb im US-Militärstützpunkt Fort Dix ein Soldat nach einem Eilmarsch an einer verschleppten Lungenentzündung. Das National Institute of Allergy and Infectious Diseases (NIAID), die oberste Behörde für ansteckende Krankheiten, erklärte kurzerhand das Virus der Schweinegrippe als Ursache: das Virus sei von der selben Art wie bei der sagenumwobenen „Spanischen Grippe“, die am Ende des 1. Weltkriegs viele Millionen Tote weltweit verursacht haben soll.

Obwohl die fachlich zuständigen Gesundheitsbehörden CDC und das Gesundheitsministerium HHS (Department of Health and Human Services) wussten, dass es sich bei diesem vermeintlichen Erreger um ein gewöhnliches Schweinevirus handelte, das für Menschen keinerlei Risiko birgt, erklärte das NIAID den Pandemie-Fall mit dem Risiko von einer Million Toten in den USA. Merck und andere Pharmakonzerne erhielten 135 Millionen Dollar für die Entwicklung von Impfstoffen. 140 Millionen Amerikaner – von damals 218 Millionen US-Einwohnern – sollten geimpft werden. Der damalige US-Präsident Gerald Ford forderte die Bevölkerung öffentlich auf, sich impfen zu lassen.

Die Pandemie erwies sich als äußerst kostspielige Lüge. Es gab neben dem Soldaten der als Folge einer körperlichen Überanstrengung starb, keine Infektionen. Aber 49 Millionen Amerikaner wurden geimpft. Geimpfte, darunter auch Kinder, starben häufiger an normaler Grippe als Ungeimpfte. Zehntausende Nervenschäden, Lähmungen und andere Gesundheitsschäden wurden registriert – obwohl die Behörden die Erfassung der Schäden unter größten Anstrengungen behinderten. 1.604 Klagen von Betroffenen auf Schadenersatz waren nach jahrelangen Gerichtsverfahren erfolgreich. Bis April

1985 zahlte der Staat insgesamt 83 Millionen Dollar an Entschädigungen und gab einen ähnlichen Betrag aus, um solche Klagen abzuwehren. Selbst der „Spiegel“ berichtete damals ausführlich über diesen bis dahin größten Medizinskandal. Wegen sinkender Gewinne waren die Konzerne ab Mitte der 1980er Jahre jedoch nicht mehr bereit, Impfstoffe herzustellen.

Aber die Politik hatte eine Lösung für die Pharma-Konzerne: Unter Reagan übernahm der Staat alle Folgekosten, und noch mehr: 1986 erhielten die Pharmakonzerne die gesetzliche Haftungsfreistellung für alle Neben- und Langzeitfolgen bei Impfstoffen, die sie im Auftrag des Staates entwickeln (National Childhood Vaccine Injury Act). Dies war der offizielle Startschuss für die industrielle Inszenierung von globalen „Gesundheitsbedrohungen“, denn von nun an galt der Deal, dass der Staat die gesamten Kosten für Entwicklung und Folgeschäden trägt, die Konzerne im Gegenzug jedoch die exorbitanten Gewinne alleine einstreichen konnten.

## **WORKING POOR – UND WORKING SICK**

Unter Reagan wurden die Sozialausgaben gekürzt, so wie die Ausgaben für Schulspeisungen und für den sozialen Wohnungsbau. Die Behörde zur Bekämpfung der Armut wurde geschlossen. Die Kommission zur Förderung von Frauen und ethnischen Minderheiten am Arbeitsplatz wurde abgeschafft. Die Schwächung der Gewerkschaften wurde zur Staatsraison: Als die Fluglotsen streikten, wurden sie entlassen und durch Polizisten ersetzt. Die Vertretungsfähigkeit der abhängig Beschäftigten wurde eingeschränkt. Die Dienstleistungsbranche des Union Busting blühte wieder auf. Union Busting-Spezialisten sind Beratungsunternehmen, die durch gezielte Agitation und Ungleichbehandlung frei definierter Gruppen von Arbeitnehmern

verhindern, dass sich die abhängig Beschäftigten zusammenschließen. Union-Buster sind Experten für das Gegeneinander-Ausspielen in den Belegschaften von Großunternehmen, diese Strategie wird bis heute erfolgreich angewandt.

Unter Reagan wurde working poor — du hast Arbeit, bleibst aber trotzdem arm und kannst deine Familie nicht ernähren — zum systemischen Dauer-Merkmal auf dem US-Arbeitsmarkt, zum ersten Mal in einem hochindustrialisierten Staat, und ständig erweitert bis heute. Diese Entwicklung wurde noch beschleunigt durch die von der Regierung ab Ende der 1980er Jahre geförderte Auslagerung von industrieller Arbeit in Niedriglohnstaaten wie Taiwan, Indonesien, Mexiko und dann vor allem China.

Aber nicht nur das: Die aus dem New Deal stammende Arbeitsaufsicht wurde personell ausgedünnt. Die Höchstwerte für gesundheits-schädliche Stoffe am Arbeitsplatz, auch für krebserregende Stoffe, wurden sukzessive abgeschafft. In den Fleischfabriken wurde die tierärztliche Kontrolle auf ein paar gelegentliche Stichproben reduziert. Working poor — das bedeutet auch und bedeutet bis heute: working sick, krank durch Arbeit. Das betrifft in den USA bekanntlich die rassistisch diskriminierten Schwarzen, Latinos und Natives besonders hart.

## **HAFTUNGSFREIE NEUE NAHRUNGSMITTEL**

Hinzu kommt: Die Pharma-Konzerne konnten nun auch frei von Haftung neue chemische Hilfsmittel für die Nahrungsmittelindustrie herstellen, für die gefällige Gestaltung von Farbe, Geschmack, Geruch und Konsistenz der von Nestle, Unilever, Coca Cola, Mars, Kraft Heinz usw. designten industriellen Massennahrung. Die oberste Gesundheitsbehörde Food and Drug Administration (FDA) ist nicht nur für die Zulassung von Medika-

menten und Impfstoffen zuständig, sondern auch für die Lebensmittelüberwachung.

Das verstörende Ergebnis: In den USA herrscht die höchste Kindersterblichkeit (ungleich höher als z.B. in Kuba), höchste Kinder-Selbstmordrate, chronische Massen-Krankheiten wie Diabetes, Fettleibigkeit auch schon von Jugendlichen, Asthma, Ekzeme, Autoimmunschwächen, Nahrungs- und andere Allergien, Sprach- und Schlafstörungen — und dazu die wegen nötiger Zuzahlungen und wegen Nicht- oder Teil-Versicherung gar nicht behandelten Krankheiten. In Relation zum volkswirtschaftlichen Gesamtreichtum ist die US-Mehrheitsbevölkerung nicht nur die ärmste, sondern auch die kränkste der Welt, dicht gefolgt von uns.

### **NIEDRIGLÖHNEREI IM SILICON VALLEY UND IN CHINA**

Die industrielle Arbeit der unteren Qualifikationen wurde im aufstrebenden Silicon Valley seit den 1960er Jahren durch Niedriglöhner ausgeführt. Sie waren zudem oft illegale Einwanderer und wurden oft krank. Einwanderer, darunter viele Frauen, aus Mittelamerika und Mexiko und vietnamesische boat people (Kriegsflüchtlinge) montierten bei Intel und National Semiconductor die gifthaltigen Chips. Haarausfall und Fehlgeburten gehörten zu den typischen Berufskrankheiten.

Auch dafür lockerte die Reagan-Administration die Arbeitsschutz-Gesetze. Die Produkte aus Silicon Valley waren nicht nur wichtig für die Computer der Industrie (IBM, Texas Instruments), sondern nicht zuletzt für die Rüstung, etwa für Lockheeds Interkontinentalraketen genauso wie für Reagans „Star Wars“. Wissenschaftler der Stanford University berichten das genauso wie Anwälte und Gewerkschafter und es stand auch in den örtlichen Zeitungen wie den San José Mercur-

ry News.

Ab Ende der 1980er Jahre wurden diese Arbeitsplätze in Staaten mit noch niedrigeren Arbeits- und Umweltstandards verlagert. Das nutzen ausgiebig auch die Stars und Propheten der jüngeren Silicon-Valley-Generation wie Steve Jobs. Sein Unternehmen Apple gehört wie Bill Gates' Microsoft seitdem bis heute zu den Haupt- und Dauerkunden von Foxconn: Das Unternehmen aus Taiwan ist der weltweit größte Organisator von kasernierter Niedriglöhnerie. Als in China 2006 die Löhne und Arbeitsbedingungen verbessert werden sollten, gehörten Apple und Microsoft zu den härtesten Gegnern. Ein großer Teil des Milliardenvermögens des Unternehmers wie auch des wohlthätigen Menschen- und Planetenfreundes Bill Gates stammt bis heute aus jahrzehntelanger, millionenfacher Hardcore-Ausbeutung — ein guter Hinweis auf die Glaubwürdigkeit des „Menschenfreundes“ in seiner Rolle als führender Gesundheitsapostel der westlichen Welt.

### **DER PATE DES WESTLICHEN GESUNDHEITSSYSTEMS**

1984 ernannte Reagan Dr. Anthony Fauci zum Direktor des NIAID. Seitdem ohne Unterbrechung bis Mitte 2022 nahm Fauci diese Stellung ein. Mithilfe der Pharma-Konzerne, der Elite-Universitäten und später der privaten Stiftungen wie der Bill and Melinda Gates Foundation (BMGF) und mithilfe aller Regierungen — ob Reagan, Clinton, Bush, Obama, Trump, Biden — baute der oberste Staats- und Konzernvirologe der USA ein weltweites Netzwerk aus. Es wurde zum führenden Organ bei der Gesundheitspolitik der westlichen Industrienationen, alle westlichen Gesundheitsbehörden stimmen ihr Vorgehen seither grundsätzlich auf die Vorgaben des NIAID ab.

Mit dem jährlichen Gehalt von 417.608 Dollar war Fauci das weitest aus höchstbezahlte Mitglied des

US-Regierungsapparats – der Präsident bekommt 328.640 Dollar. Das Wesentliche ist aber: Fauci bekam, im Unterschied zum Präsidenten, noch ein Mehrfaches obendrauf. Er hält noch immer, hierarchisch geordnet über seinen führenden Mitarbeitern, die meisten Patente von Medikamenten und Impfstoffen, deren Entwicklung seine Behörde subventioniert und bei der Zulassung unterstützt hat. In der dem NIAID verbundenen Gesundheitsbehörde Centers for Disease Control and Prevention (CDC) sind dies 57 Impfstoff-Patente führender Mitarbeiter. Falls sich der eine oder andere Leser fragt, „welches Interesse“ Mitarbeiter der obersten Gesundheitsbehörde der USA an einer möglichst reibungslosen und hastigen Zulassung und im Nachgang an der Behinderung der Aufklärung von Nebenwirkungen zweifelhafter Medikamente haben sollten, findet er in den diesbezüglichen Patent-Tantiemen die Antwort.

Fauci selbst gibt über die Zahl seiner eigenen und der weiteren Patente von NIAID-Mitarbeitern keine Auskunft, er wird dazu auch nicht verpflichtet. Die Regierung bequeme sich lediglich zu einer „Reform“: Die führenden Staats-Virologen dürfen offiziell nur noch 150.000 Dollar an Tantiemen erhalten – allerdings pro Patent und pro Jahr. Über Sondervermögen, Fonds, Stiftungen und Aktienoptionen kann dies jedoch problemlos ausgehebelt werden.

### **REGULATORY CAPTURE I: PRIVATE KAPERN DIE STAATLICHE AUFSICHT IN DEN USA**

Die gut zwei Dutzend US-Gesundheitsbehörden mit über 100.000 Beschäftigten werden seit der Reagan-Regierung schrittweise dem regulatory capture unterworfen: Die privaten Akteure, die überwacht werden sollen, kapern die Überwachungsbehörden. Das geschieht durch verschiedene Praktiken:

- Wie gezeigt halten Fauci und andere führende Behördenmitarbeiter persönlich Patente und kassieren Tantiemen.

- NIAID fördert einige hundert principal investigators (PI). Das sind Direktoren und leitende Mitarbeiter von Krankenhäusern, Universitäts- und privaten Forschungs-Instituten. Diese Einrichtungen werden regelmäßig von den Pharma-Konzernen Pfizer, Johnson&Johnson, Moderna, Merck, Gilead, Glaxo Smith Kline und Sanofi gesponsert – und die PIs werden von NIAID bei Forschungs- und Entwicklungsaufträgen dauerhaft bevorzugt, bekommen dafür wiederholt staatliche Gelder, arbeiten mit Pfizer&Co zusammen, die die Projekte zusätzlich finanziell fördern.

- Manager aus den Konzernen wechseln zu NIAID, CDC, FDA usw. – und umgekehrt. Das ist der „Dreh-tür-Effekt“: Aus der Regierung und Verwaltung in die Konzerne und wieder zurück.

Diese korruptive Praxis ist unter allen vergleichbaren Staaten in den USA am weitesten entwickelt, sie gilt auch etwa für die US-Börsenaufsicht sowie für die Rating-Agenturen und die „Wirtschaftsprüfer“, die auch in der EU den staatlichen wie privaten Markt beherrschen.

### **REGULATORY CAPTURE II: USA, ENGLAND & GATES KAPERN DIE WHO**

Unter Fauci und seinen wohlwollenden Präsidenten, ob von der demokratischen oder republikanischen Partei, ging das regulatory capture weiter, es wurde global. Dazu gehört der Schwenk zur Weltgesundheitsorganisation WHO. Obwohl die USA und Großbritannien die UNO wegen des Völkerrechts und der Menschenrechte nicht lieben, stiegen gerade diese beiden Länder seit den 1990er Jahren zu den staatlichen Hauptfinanziers der Gesundheits-Organisation WHO auf: Die USA und Großbritannien sind die

führenden Pharma-Standorte.

Gleichzeitig stieg auch die BMGF, die größte private Stiftung der Erde, zum mächtigsten WHO-Sponsor auf. Die Reihenfolge der größten WHO-Finanziers lautet seitdem: USA, BMGF, Großbritannien, GAVI – wobei GAVI die von Bill Gates 1999 gegründete und mitfinanzierte Global Alliance for Vaccines and Immunization ist, erweiterte Fassung von IAVI. Gates ist also in der WHO doppelt präsent. Unter Präsident Trump waren die USA aus der WHO zum Jahr 2021 ausgeschieden (die Gelder für GAVI liefen weiter), aber unter Joe Biden sind sie wieder eingetreten. Insgesamt wird die WHO zu mindestens 80 Prozent von privaten Investoren, vorzugsweise der Pharmaindustrie, finanziert, die ihre Zuwendungen selbstverständlich als gut angelegt betrachten wollen.

Zum WHO-vernetzten, gekaperten System gehören auch global agierende US- Forschungsinstitute mit zehntausenden von Wissenschaftlern, so die u.a. von BMGF, Bloomberg Foundation und Wellcome Trust (Stiftung des britischen Pharmakonzerns Glaxo Smith Kline, GSK) finanzierten Institute of Public Health, das Institute for Population and Reproductive Health (Geburtenkontrolle in armen Bevölkerungsschichten und Staaten) und das Center for Health Security an der privaten Elite-Universität Johns Hopkins – das letztgenannte Institut erstellt mit der WHO auch den Global Health Security Index, dieser erfasst die Gesundheitssysteme aller 193 UNO-Mitgliedsstaaten.

Die Coalition for Epidemic Preparedness Innovation (CEPI), gegründet und finanziert von BMGF und Wellcome Trust – auch die EU und Deutschland zahlen Millionen-Beiträge – koordiniert seit 2017 die Entwicklung von Impfstoffen gegen alle Viren, die von Gates & Co und der WHO als „möglicherweise pandemisch“ eingestuft werden.

Gates setzte zum ersten Mal persönlich einen Nicht-Mediziner als WHO-Direktor durch, den äthiopischen Ex-Außenminister Tedros, trotz oder gerade wegen seines, sagen wir, „spannenden“ Lebenslaufes, unter anderem als Mitglied der terroristischen Organisation TPLF. Die BMGF benennt auch die meisten Mitglieder der wichtigsten WHO-Beratergruppe, der Strategic Advisory Group of Experts (SAGE).

### **BMGF: 250 MILLIONEN-SPENDEN AN MEDIEN**

Die gekaperte Wissenschaft überzeugt nicht von selbst durch Fakten und Plausibilität. Sie braucht publizistische Verstärkung. Zur öffentlich-politischen Absicherung bespendete die BMGF bis zum Jahr 2020 mit mindestens 250 Millionen Dollar die wichtigsten öffentlichen Medien in den USA und Westeuropa: New York Times, The Financial Times, The Guardian, BBC, Le Monde, Spiegel viele weitere. Auch das „kritische“ International Fact Checking Network (IFCN), gegründet 2015 mit Sitz in Florida/USA. In Deutschland gehört das auch von Facebook/Meta und Google finanzierte Recherche-Netzwerk „Correctiv“ über IFCN zur illustren Gesellschaft der von Gates & Co. gekauften Journalistik.

### **GROSSÜBUNG IN PANIKMACHE MIT WELTRETUNG: DIE AIDS-PROGRAMME**

Fauci, seit 1968 im NIAID beschäftigt, war dort auch 1976 während der inszenierten „Schweinegrippe“ tätig. Gut dokumentiert sind vor allem die zahlreichen Pandemie- und Impfszenarios, die bis heute in immer dichterere Reihe folgten. 1983 sagte Fauci eine Milliarde AIDS-Tote voraus, das Virus könne sich auch jenseits sexueller Kontakte, etwa im normalen Familienleben, beliebig ausbreiten, weltweit. Das führte zu milliardenschweren staatlichen Subventionen von hunderten Forschungsprojekten

für die Entwicklung von Medikamenten und Impfstoffen. Schließlich hielten 916 Mitarbeiter der Gesundheitsbehörden Patente und bezogen Tantiemen. Merck, Bristol Myers Squibb, Micro Genesys, Glaxo Wellcome, Pfizer testeten mit NIAID-Zustimmung Impfstoffe auch an „freiwilligen“ schwarzen und Latino-Kindern, darunter Waisenkinder in Kinderheimen, ohne Erfassung der Krankheitsfolgen – Tod eingeschlossen. Impfstoff-Studien ohne begleitende Placebo-Gruppe und umfangreichen Datenmanipulationen wurden zum „wissenschaftlichen“ Standardverfahren, stets gedeckt von den finanziell beteiligten NIAID-Führungskräften.

1998 gründete Gates in Absprache mit Fauci die International AIDS Vaccine Initiative (IAVI), und zwar gleich mit 500 Millionen Dollar Mitgift, in der Folgezeit mit durchschnittlich 400 Millionen jährlich. In Afrikas subsaharischen Ländern wurden umfangreiche Versuche durchgeführt, auch unterstützt von der WHO. Die Gates-Stiftung ist seitdem mit Aktien und/oder Projekten an den wichtigsten Pharma-Konzernen beteiligt: Merck, Glaxo Smith Kline (GSK), Eli Lilly, Pfizer, Novartis, Gilead, Biogen, AstraZeneca, Moderna, Novavax, Inovio, Sanofi. 2006 steckte allein die BMGF 287 Millionen Dollar in 16 AIDS-Projekte mit 165 principal investigators in 19 afrikanischen und asiatischen Staaten.

Die Eigenbeteiligung an den AIDS-Programmen dieser ohnehin armen Staaten wie Botswana zwingt sie zur Kürzung im sonstigen, ohnehin knappen Gesundheitssystem. Aber die infektiösen- und krankheitsbedingenden Umstände, also Armut, Unterernährung und Hunger, unsauberes Wasser, Slums, Arbeitslosigkeit, verdorrte Böden – sie bleiben bestehen.

Das globale Gates/Fauci/Pharma-Geschäftsmodell ist simpel und effektiv. Es werden Medikamente

und Impfstoffe getestet und teuer verkauft, aber nur für sehr wenige ausgewählte Krankheiten. Die Pharma-Gewinne steigen, aber Krankheiten, Unterentwicklung und die Vetternwirtschaft zwischen hochbezahlten principal investigators und einheimischer Verwaltung bleiben. Menschen werden geimpft – und sterben an Unterernährung.

### **NACH „9/11“: TOTALÜBERWACHUNG DES GANZEN PLANETEN**

Insbesondere nach dem Angriff auf das World Trade Center 2001 in New York wurde die Gesundheitspolitik der USA schrittweise militarisiert. Im Oktober 2001, kurz nach „9/11“, wurden in den USA einige anonyme Briefe mit den Milzbrandsporen Anthrax verschickt, an fünf Medien und zwei Abgeordnete. Fünf Amerikaner starben, 17 erkrankten. Die Terrorismus-Bekämpfer vermuteten Iraks Saddam Hussein – der schon als neuer Feind feststand – als Verursacher. Das FBI („die schlimmste biologische Attacke in der US-Geschichte“) beendete die aufwendigen Ermittlungen nach 7 Jahren, ohne freilich einen Täter gefunden zu haben – bewiesen wurde lediglich, dass es Saddam nicht war.

Aber die Hysterie führte zum USA Patriot Act, dem „Gesetz zum Schutz der Heimat“. Dies markierte den Beginn einer Allianz, die sich über die folgenden Jahre immer tiefer ineinander verflochten sollte: Die Allianz zwischen der Pharma- und IT-Industrie mit der globalen Politik. Die Politik erkannte nach und nach die grandiosen Möglichkeiten, mit dem Argument der „Sicherheit“ ihre eigenen Agenden durchzuboxen. Die Digitalkonzerne, allen voran Microsoft, Amazon und Google, erhielten die daraus folgenden Milliarden-Aufträge des neuen Heimatschutzministeriums, der Geheimdienste und des Pentagon für globale Nachverfolgung und Erfassung von möglichen Terroristen und deren weites religiöses, sozia-

les, finanzielles und unternehmerisches Umfeld, auch bei der Einreise in die USA. Der Anthrax-Fall erwies sich als weiterer Kunstgriff, denn durch ihn konnten die beiden Super-Bedrohungen „Terrismus“ und „Pandemien“ erstmals miteinander verquickt werden: weil Terroristen mit Krankheitserregern Anschläge verüben könnten, ist Gesundheitskontrolle und Terrorbekämpfung dasselbe, so das Argument. Damit war die Legitimation geschaffen, Militärische Technologie und Geheimdienste für die Beschaffung der hochlukrativen Gesundheitsdaten der Menschen einzusetzen. Das öffnete die Tür für Big Tech als wichtigster Großhändler aller persönlicher Daten der Bevölkerung. Seitdem ist ein globales Rennen um die lückenlose Totalüberwachung der Bürger entbrannt, denn allein die Tatsache, dass die USA über ihre Onlineplattformen die Daten fast aller Europäer abgreifen, setzt die EU unter Zugzwang. Das Rennen um Big Data ist neben allen naheliegenden politischen Zwecken auch ökonomischer Selbstzweck. Zeitgleich hat die Pharmaindustrie, respektive ihre Hauptinvestoren, ihre Zusammenarbeit mit den westlichen Gesundheitsbehörden nach und nach organisatorisch gestrafft. Um einen reibungslosen Gleichschritt für alle Regierungen zu trainieren, führte man beispielsweise einige in Insiderkreisen viel beachtete Planspiele durch:

### **2003: GLOBAL MERCURY**

Die US-Behörden NIAID, NIH, FDA und die WHO zusammen mit BMGF&Co gründen die Global Health Security Action Group (GHSAG). Zu ihr gehören seitdem die auch militärisch engsten Verbündeten der USA: Großbritannien, Deutschland, Japan, Kanada, Frankreich, Italien und Mexiko. Es wird ein 56-stündiges Szenario durchgespielt: Nachdem selbstinfizierte Terroristen Pocken rund um den Globus verteilen, wird ein globaler

Lockdown simuliert.

### **2005: VOGELGRIPPE (H5N1):**

Fauci sagte, ausgehend von Hongkong, eine weltweite Dezimierung der Bevölkerung voraus. Die Bush-Regierung vergab Milliardenaufträge für Impfstoffe, 20 Millionen Amerikaner sollten geimpft werden. Die Konzerne wurden erneut per Gesetz von aller Haftung für Impffolgen freigehalten, auch für den Fall notwendiger Zwangs-Impfungen. (Biodefense and Pandemic Vaccine and Drug Development Act, 2005). Die Vogelgrippe erwies sich als harmlos.

### **2009: HONGKONG SCHWEINEGRIPPE (H1N1)**

Diesmal mit zusätzlicher massiver Unterstützung der WHO, des Wellcome Trust, der BMGF, des von BMGF finanzierten Imperial College London führten Faucis Warnungen zu milliardenschweren Impfstoffaufträgen für GSK&Co. Auch die Merkel-Regierung in Deutschland, die Regierungen in Großbritannien, Frankreich und Italien verpflichteten sich zum Kauf ungetesteter, von Haftung befreiter Impfstoffe. Die WHO lockerte auf massives Betreiben der Pharmaindustrie dafür ihre Pandemie-Definition: zahlreiche Tote waren zur Ausrufung einer Pandemie nun nicht mehr nötig – das gilt bis heute. Nachträglich stellt sich die Schweinegrippe als Fake heraus, eine reine Inszenierung, insbesondere durch die bewusste oder unbewusste Mithilfe der Medien. Der Spiegel gab dies zusammen mit anderen einige Jahre später sogar öffentlich zu. Eine juristische Aufarbeitung dieses globalen Betrugs erfolgte jedoch nicht.

### **2016: ZIKA**

Ausgehend von Neugeborenen in Brasilien behauptete Fauci aufgrund des schon seit Generationen wiederkehrenden ZIKA-Virus in Lateinamerika und Asien nun eine auch auf die USA übergreifende

Epidemie von Kleinköpfigkeit, verbunden mit geistiger Behinderung (Microcephalie). Angefeuert wieder von Gates & Co vergab die Obama-Regierung Milliardenaufträge für Impfstoffe. In knapp 600 Fällen wurde bis 2019 das Virus in den USA labortechnisch „nachgewiesen“, allerdings allesamt ohne Microcephalie-Folge. Fauci vermittelte eine Subvention von 125 Millionen Dollar an das Start-Up-Unternehmen Moderna, auch Gates' GAVI steuerte mehrere Millionen bei: Moderna entwickelte den Basis-Impfstoff mRNA, der auch den jetzigen Covid-19-Impfstoffen zugrundeliegt. Moderna war seit 2013 auch durch die Defense Advanced Research Agency (DARPA) des Pentagon subventioniert worden.

### **2017: MARS**

Mountain Associated Respiratory Virus war ein simulierter Virus, der die Atemwege befällt. BMGF, WHO, Weltbank und nun auch aus Deutschland das Robert Koch-Institut (RKI) waren am Szenario beteiligt. Dazu trafen sich zum ersten Mal in der Geschichte der G20 eigens auch die Gesundheitsminister der 20 Staaten – solche Sondertreffen hatte es vorher nie gegeben.

Weitere ähnliche Planspiele wie SPARS (2017), Clade X (2018), Crimson Contagion (2019) waren verbunden mit den BMGF-finanzierten Gründungen des Institute for Disease Modeling (IMHE, Modellierung von Krankheiten) und dem Global Preparedness Monitoring Board (GPMB).

Das letzte dieser Szenarien vor der Anfang 2020 erklärten Corona-Pandemie war Event201: In Partnerschaft mit dem Welt-Wirtschaftsforum und der BMGF wurde es vom Health Security Center der Johns Hopkins University am 18. Oktober 2019 in New York organisiert, mit angenommenen 65 Millionen Toten aufgrund eines „neuartigen Coro-

na-Virus“.

Alle diese Simulationen erfüllten einen Zweck: es wurde sicher gestellt, dass die Regierungen der Welt im „Ernstfall“ genau das tun, was in den Planspielen zuvor geübt wurde und dabei die analytische und strategische Autorität an die veranstaltenden (privaten, d.h. nicht demokratisch gewählten) Nicht-Regierungs-Organisationen (NGO's) freiwillig abgeben. Spannenderweise wurde in keinem einzigen dieser Planspiele jemals ein Ende einer Pandemie und die Rückkehr zur Normalität simuliert, in ausnahmslos allen Fällen war das Ende der jeweiligen Übung stets die Übereinkunft, dass die nationalen Regierungen noch sehr viel mehr Kontrolle, Entscheidungsgewalt und hoheitliche Befugnisse an supranationale aber private (!!) Gremien übertragen müssen um im „Ernstfall“ schneller handlungsfähig zu sein. Nicht dass Politiker dieser offenen Forderung nach Machtübernahme je widersprochen hätten. Politiker und Regierungsbeamte hassen es, in Krisensituationen selbst Entscheidungen treffen zu müssen. Viel zu groß ist das Risiko, später dafür verantwortlich gemacht zu werden. Daher bedurfte es keiner besonderen Überzeugungsarbeit, die Kontrolle über globale Gesundheitskrisen an externe Institutionen zu übertragen – immerhin sitzen dort die handverlesenen „Experten“. Die Plünderung des globalen Gesundheitswesens wird mit diesen Strategien seit Jahrzehnten immer weiter verfeinert und institutionalisiert. Industrie und milliardenschwere Investoren haben nach und nach alle nationalen Gesundheitsbehörden, Universitäten und die Forschung strukturell vereinnahmt, mit eigenem Personal besetzt oder finanziell abhängig gemacht – die Milliarden und Abermilliarden sprudeln auf diese Weise immer weiter und weiter.